

STUDIENVERLAUF

Sem	Hauptfach	Nebenfach
1	Propaedeuticum Archaeologicum, 8 CP Historisches Grundwissen, 11 CP Archäologisches Grundwissen, 9 CP	Historisches Grundwissen, 8 CP
2	Archäologische Materialkunde, 11 CP Münze, Geld u. Wirtschaft in der Antike, 14 CP	Archäologisches Grundwissen, 9 CP Archäologische Materialkunde, 11 CP
3	Methoden u. Theorien, 9 CP Forschungspraxis, 10 CP;	Münze, Geld u. Wirtschaft in der Antike, 14
4	Exkursionen I, 10 CP; Feldmodul, 15 CP;	
5	Praxisbezug, 8 CP; Nachbarwissenschaften, 9 CP; Exkursionen II, 10 CP; Aufbaumodul I: Quellen u. Analytik, 15 CP;	Quellen und Analytik, 9 CP; Münze, Geld u. Wirtschaft in angew. Bsp., 9 CP
6	Aufbaumodul II: Münze u. Geld in angewandten Beispielen, 9 CP; Aufbaumodul III: Wirtschaftsarchä- ologie in angewandten Beispielen, 11 CP;	
7	Aufbaumodul IV: Aktuelle Forschungsschwerpunkte, 9 CP; Bachelorarbeit, 12 CP	

AUF EINEN BLICK

Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Studiendauer	Hauptfach 8 Semester. Nebenfach richtet sich nach Maßgabe des gewählten Hauptfaches und beträgt entweder 6 oder 8 Semester
Studienbeginn	nur zum Wintersemester
Zulassungsbeschränkung	keine

WEITERE INFORMATIONEN...

... rund um den Studiengang Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike finden Sie auf den Webseiten der Goethe-Universität:
goethe.link/ssc-amgw-ba-hf



STUDIERN IN FRANKFURT

Über die Goethe-Universität

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit über 45.000 Studierenden (Stand WS 16/17) die drittgrößte Universität Deutschlands.

Mit drei Exzellenzclustern und über 20 LOEWE-Zentren und Schwerpunkten stellt die Goethe-Universität ihre Forschungsstärke täglich unter Beweis. Enge Praxis-Kontakte tragen zur Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Probleme bei. Auf Basis des breiten Fächerspektrums der Volluniversität bekennt sich die Goethe-Universität zu einem Bildungsideal im Geiste Humboldts.

Frankfurt - überraschend anders!

Eine Metropole im Kleinformat: Frankfurt ist mehr als Börse, Skyline und Flughafen. Globales Denken und lokale Traditionen stehen Seite an Seite. Internationales Publikum trifft auf dörfliche Strukturen und reges Vereinsleben. Ob Oper und Schauspiel, Zoo und Palmengarten, Sport und Museen, internationale Messen oder urige Äbbelwoikneipen - für nahezu jeden Geschmack bietet das Zentrum der Rhein-Main-Region das Richtige. Kurz gesagt: Frankfurt lohnt definitiv einen zweiten Blick!

KONTAKT

Zentrale Studienberatung der Goethe-Universität

Studien-Service-Center (SSC)
Campus Westend | Theodor-W.-Adorno-Platz 6 | PEG-Gebäude

Sprechzeiten (ohne Voranmeldung) unter: www.zsb.uni-frankfurt.de

SSC-Hotline: (069) 798-3838
(Mo-Do 9-12 Uhr und 13-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr)

Studienberatung per E-Mail: zsb-geiwi@uni-frankfurt.de

Ein Service des Studien-Service-Centers und des Fachbereichs 09.
Stand: 31. Juli 2017.
Bitte informieren Sie sich zu aktuellen Änderungen auf den Webseiten der Goethe-Universität. Foto: Alexeev (SSC)

Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike

Bachelor of Arts, Haupt- & Nebenfach



ALLGEMEINE FACHBESCHREIBUNG

Das Studienfach Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike (AMGW) befasst sich mit zwei zentralen Institutionen, die beide für das Verständnis der griechisch-römischen Welt und ihren Randzonen entscheidend sind. Der Studiengang ist nicht auf eine bestimmte Epoche ausgerichtet, sondern Münze/Geld und Wirtschaft werden diachron über einen langen Zeitraum von rund 1100 Jahren, von den ersten um 600 v.Chr. geprägten Münzen bis zum Ende des weströmischen Reiches kurz vor 500 n.Chr. ins Blickfeld genommen.

Die Quellen, mit denen im Rahmen des Studienganges Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike gearbeitet wird, sind unterschiedlichster Natur. Es handelt sich um Gegenstände der materiellen Kultur wie z. B. Münzen, Keramik, Erzeugnisse aus Metall oder Stein, aber ebenso um Schriftzeugnisse. Texte antiker Autoren, Inschriften offiziellen und privaten Charakters ebenso wie Papyri werden herangezogen. Aber auch die Bilder auf Münzen ‚sprechen‘.



PERSPEKTIVEN

Weiterbildung

Hauptfach:

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges AMGW steht der Masterstudiengang AMGW offen. Näheres regelt die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang AMGW.

Tätigkeitsfelder

Berufsbezogene Tätigkeitsfelder bieten Museen, Universitäten, Forschungsinstitute sowie Akademien der Wissenschaften, außerdem einschlägige Forschungsvorhaben. Auch in der archäologischen Denkmalpflege der einzelnen Bundesländer ergeben sich Beschäftigungsfelder. Auf privatwirtschaftlichem Sektor kann eine Anstellung im Verlagswesen oder in der Tourismusbranche erfolgen.

VORAUSSETZUNGEN

Hauptfach:

Für das Studium im Hauptfach AMGW sind Fremdsprachenkenntnisse in Latein (im Umfang des Latinums), Englisch und einer weiteren modernen, fachrelevanten Fremdsprache erforderlich, die bis spätestens beim Zugang zu den Aufbaumodulen M13 bis M16 nachzuweisen sind.

Nebenfach:

Für das Studium im Nebenfach AMGW sind Fremdsprachenkenntnisse in Latein (im Umfang des Latinums), Englisch und einer weiteren modernen, fachrelevanten Fremdsprache erforderlich, die bis spätestens beim Zugang zu den Aufbaumodulen M5 und M6 nachzuweisen sind.

Im Nebenfach AMGW sind 60 CP zu erbringen. Voraussetzung für das Studium im Nebenfach AMGW ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang im Hauptfach. Eine Kombination mit dem Hauptfach „Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen“ (AGRP) ist ausgeschlossen. Erfordert der Bachelorstudiengang im Hauptfach die Wahl zweier Nebenfächer, ist eine Kombination der Nebenfächer AMGW und AGRP ausgeschlossen.

KOMBINATIONSGEBOTE

Im Hauptfach AMGW sind 180 CP zu erbringen, im Nebenfach 60 CP. Als Nebenfächer zum Bachelorstudiengang AMGW sind alle Bachelornebenfächer mit einem Umfang von 60 CP ohne gesonderte Beantragung zugelassen, mit Ausnahme von „Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen“ (AGRP).

BEWERBUNG

Aktuelle Bewerbungsinformationen finden Sie unter:

www.bewerbung.uni-frankfurt.de